

Friederike Kempner (1836-1904)

*** [Selbst noch eine Menschenblüte,]**

Selbst noch eine Menschenblüte,
Trug ich Kummer im Gemüte,
Groß genug für eine Welt.

5 Jeder Wahn, der sie betörte,
Den sie – grausam – hoch verehrte,
Diese kleine Menschenwelt. – –

Sieh, er ward in mir zur Wunde,
10 Schmerzend, blutend jede Stunde,
Immer tiefer dringend ein. –

Fremdes Leid und eigne Schmerzen
Trug ich in dem weichen Herzen,
15 Wandte aufwärts meinen Blick:

Helfen wollt' ich, lindern, retten,
Glück an dieses Weltall ketten,
Rosig bilden sein Geschick.

20

Solche Freuden, diesen Segen,
Betend sich die Lippen regen,
Gott mich's ahnen ließ! –
(90 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/kempner/gedichte/ged057.html>